

Nicolas Schmidt

New Public Management im Parlament

Auswirkungen auf die Steuerungsfähigkeit in den Kantonen

Rüegger Verlag

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort von Dr. Barbara Haering	5
Vorwort des Autors	8
Zusammenfassung	9
Résumé	12
Inhaltsverzeichnis	15
Abbildungsverzeichnis	18
Tabellenverzeichnis	19
Abkürzungsverzeichnis	20
Glossar	21
1 Einleitung	25
1.1. Problemstellung	25
a. Thema	25
b. Zielsetzung	25
c. Forschungsfragen	26
1.2. Vorgehen	26
a. Gegenstand der Arbeit	26
b. Arbeitsschritte	26
c. Kritische Betrachtung des Vorgehens	29
1.3. Aufbau der Arbeit	29
2 Das Modell der Wirkungsorientierten Verwaltungsführung	31
2.1. Die Stellung des Parlaments im traditionellen System	31
2.2. Ursprung des New Public Managements	35
2.3. Zielsetzung des NPM	37
a. Generelle Zielsetzung des NPM	37
b. Wirkungsorientierung und strategische Steuerung	38
2.4. Die Rolle des Parlaments	40
a. Trennung der operativen und strategischen Ebene	40
b. Die Übersetzung von politischer und betrieblicher Rationalität	41
c. Verteilung des Machtzuwachses	42
2.5. Steuerungsinstrumente des NPM	44
a. Kurzfristige Steuerung	44
b. Mittelfristige Steuerung	46
c. Steuerungsmöglichkeiten der Parlamente	48

3 Kommentare zum New Public Management in der Schweiz	55
3.1. Strategische Zielsetzung	55
3.2. Wirkungsmessung und Berichterstattung	57
a. Probleme der Messbarkeit	57
b. Ungenügende Berichterstattung	61
3.3. Interventionsmöglichkeiten des Parlaments	61
4 Steuerungsmöglichkeiten der Parlamente	65
4.1. NPM-Reformen in den Kantonen	65
a. Welche Kantone haben NPM eingeführt?	66
b. In welchen Kantonen wurde NPM in der Verwaltung flächendeckend eingeführt?	70
c. Beinhaltet das NPM in den Kantonen auch Reformen des Parlaments?	72
d. Ist die Verbesserung der Steuerungsmöglichkeiten des Parlaments ein Ziel der NPM-Reformen?	72
4.2. Erhebung der Steuerungsinstrumente	73
a. Welche Steuerungsinstrumente bestehen in den Kantonen?	73
b. Welches sind die Befugnisse des Parlaments bezüglich der Steuerungs- instrumente?	79
c. Können die Kantone bezüglich der Ausgestaltung der Steuerungsmöglich- keiten des Parlaments in Gruppen zusammengefasst werden?	84
5 Erfahrungen mit den NPM-Reformen in den Kantonen	87
5.1. Werden in den Kantonen mit NPM-Reformen strategische Zielsetzungen formuliert?	87
a. Steigerung des Bewusstseins der Parlamentsmitglieder für die strategische Steuerung	88
b. Formulierung von Zielvorgaben	89
c. Mögliche Hindernisse der Zielsetzung	89
d. Fazit	90
5.2. Kann das Parlament die Wirkungserreichung kontrollieren?	90
a. Konsistenz der Indikatoren- und Ziel-Systeme	91
b. Beurteilung der Indikatoren	92
c. Aufwand und Messbarkeit	93
d. Berichterstattung	94
e. Fazit	97

5.3. Gelingt die strategische Steuerung durch das Parlament?.....	98
a. Nutzung der Instrumente	98
b. Kompetenzabgrenzung zwischen Regierung und Parlament	100
c. Parlamentarische Ressourcen.....	101
d. Fazit.....	102
5.4. Hat sich die Steuerungsfähigkeit des Parlaments im Vergleich zum traditionellen System verbessert?	102
a. Veränderung der parlamentarischen Steuerungsmöglichkeiten.....	103
b. Veränderung der Machtverhältnisse	104
c. Einschätzung des Parlaments zum NPM.....	104
d. Fazit.....	105
6 Synthese	107
6.1. Stand der NPM-Reformen in den Kantonen.....	107
6.2. Auswirkungen des NPM auf die Steuerungsfähigkeit des Parlaments.....	109
6.3. Forschungsbedarf.....	111
6.4. Schlussfolgerungen und Empfehlungen	112
Bibliographie	117
Anhang 1: Darstellung der empirischen Quellen	125
Anhang 2: Fragebogen für die Erhebung bei den Staatskanzleien.....	128
Anhang 3: Gesetzlichen Grundlagen zum NPM in den Kantonen.....	131

Abbildungsverzeichnis

Fig. 1	Wirkungsorientierung im NPM.....	38
Fig. 2	Der Steuerungsprozess staatlichen Handelns.....	39
Fig. 3	Zusammenspiel von politischer und operativer Rationalität	42
Fig. 4	Koppelung von Globalbudget und Leistungsauftrag.....	46
Fig. 5	Steuerungsinstrumente des NPM.....	49
Fig. 6	Stand der NPM-Reformen in den Kantonen.....	69

Tabellenverzeichnis

Tab. 1	Vergleich der Steuerungsmöglichkeiten des Parlaments in den drei Modellen	53
Tab. 2	NPM-Reformkantone.....	66
Tab. 3	Kantone ohne NPM-Reformen.....	68
Tab. 4	Kantone mit flächendeckender Einführung von NPM.....	70
Tab. 5	Kantone ohne flächendeckendes NPM.....	70
Tab. 6	Ziele der NPM-Reformen in gewissen Kantonen.....	73
Tab. 7	Verwendung von NPM-Steuerungsinstrumenten in den Kantonen.....	75
Tab. 8	Kontraktpartner der Leistungsaufträge und Globalbudgets.....	79
Tab. 9	Befugnisse des Parlaments bezüglich der Steuerungsinstrumente.....	81
Tab. 10	Befugnis des Parlaments bei der Festlegung der Vereinbarungen.....	83
Tab. 11	Gruppierung der NPM-Reformkantone bezüglich der Interventionsmöglichkeiten der Parlamente	85
Tab. 12	Vergleich der Umfrageergebnisse zur Veränderung der Information des Parlaments für den Kanton Graubünden.....	97
Tab. 13	Nutzung der Steuerungsinstrumente durch das Parlament	99
Tab. 14	Externe Evaluationen von kantonalen NPM-Reformen	125
Tab. 15	Umfragen zum Thema der Auswirkung des NPM auf das Parlament ..	126
Tab. 16	Evaluationssynthesen zu NPM-Reformen	126
Tab. 17	Weitere Studien zu NPM-Reformen in den Kantonen	126
Tab. 18	Erfahrungsberichte zu den NPM-Reformen	127